

Der Titel-Showdown beginnt

HANDBALL Red Boys zum Start der Play-offs vorne, HBD und Berchem in Lauerstellung

Joé Weimerskirch

Am Samstag beginnt mit den Play-offs die entscheidende Phase der AXA League. Die Red Boys gehen als Tabellenführer in die Titelgruppe, doch Verfolger HB Düdelingen lauert nur drei Punkte dahinter. Auch Berchem könnte noch ein Wörtchen im Kampf um die Meisterschaft mitreden. Dahinter hoffen Esch, Standard und Käerjeng auf die Rolle des Spielverderbers.

1. Red Boys (26 Punkte)

Die Red Boys gehen als Tabellenführer mit der besten Ausgangsposition in die Titelgruppe – und das vollkommen verdient. In den 14 Spielen der Qualifikationsrunde blieb das Team von Trainer Marc Breser ungeschlagen, feierte zwölf Siege und musste lediglich zweimal ein Unentschieden gegen den HBD hinnehmen. Da aus der ersten Ligaphase alle Punkte mit in die Play-offs genommen werden, führen die Differdinger die Tabelle nun mit 26 Punkten an und haben bereits drei Zähler Vorsprung auf den ersten Verfolger. Ihre Stärke liegt vor allem im Tempospiel nach vorne sowie in einer robusten, aggressiven Abwehrarbeit. Dazu überzeugt die Mannschaft mit individuell guten Spielern, aber auch mit einem starken Kollektiv. Dennoch zeigte sich in der ersten Ligaphase, dass auch der Tabellenführer nicht unverwundbar ist. Am letzten Spieltag vor den Play-offs verspielte man gegen Berchem beinahe eine komfortable Neun-Tore-Führung und musste am Ende noch zittern. Hinzu kommt das Aus im Viertelfinale des Pokals gegen den HBD. Spätestens seitdem gilt der komplette Fokus jedoch der Liga. Die Titelverteidigung ist das klare Ziel.

2. HB Düdelingen (23)

Drei Punkte beträgt der Rückstand des HBD vor dem Start der Titelgruppe auf die Red Boys – eine Hypothek, die keineswegs einholbar ist. Die Mannschaft überzeugt mit ihrem schnellen, dynamischen Spiel und stellt damit jeden Gegner vor Probleme, mit den Brüdern Ojié und Itua Etute in den Hauptrollen. Aber auch Spieler wie Zekan, Neuberger, Hippert und Labonté setzen in dem starken Kollektiv viele Akzente. Fehlt allerdings einer der Etutes, wird es für den HBD gleich schwieriger. Das zeigten unter anderem die Niederlage gegen Esch, wo beide fehlten, und das Unentschieden (ohne O. Etu-



Elledy Semedo und die Red Boys nehmen einen Drei-Punkte-Vorsprung mit in die Titelgruppe

te) gegen Berchem. Um den Titel zu holen, benötigt der HBD nun eine fehlerlose Titellrunde – oder Schützenhilfe der Konkurrenz. Mit Nationalspieler Fynn Köller wird dabei ein Leistungsträger aufgrund eines Auslandssemesters für den Rest der Saison nicht mehr zur Verfügung stehen. Ohne ihn ist es wichtig, am Samstag nicht gleich auf dem falschen Fuß gegen Berchem zu starten.

3. HC Berchem (21)

Der HC Berchem hatte in dieser Saison immer wieder mit personellen Rückschlägen zu kämpfen. Zwar kehrten Ben Majerus und Yann Hoffmann nach langen Verletzungspausen zurück, doch Kapitän Ben Weyer und Scott Meyers fehlen weiterhin. Hinzu kommen kleinere Blessuren, die das Team immer wieder ausbremsen. Gerade gegen die Topteams fehlte es dadurch an Konstanz: Zwei Niederlagen gegen die Red Boys sowie ein Unentschieden und eine Niederlage gegen Düdelingen stehen zu Buche. Mit fünf Punkten Rückstand ist Berchem zwar noch in Schlagdistanz, aber den Titel noch zu holen, wird ein schwieriges Unterfangen, da man bereits jetzt auf Schützenhilfe angewiesen ist. Gleich zum Auftakt

der Titelgruppe kommt es nun zum direkten Duell mit dem Tabellenzweiten Düdelingen. Ein Sieg würde Berchem selbst neue Hoffnung geben – aber gleichzeitig auch dem Spitzenreiter in die Karten spielen. Gewinnt Differdinger parallel seine Pflichtaufgabe gegen den HB Käerjeng, könnte der Vorsprung auf fünf

Punkte anwachsen. Damit hätten die Red Boys ein komfortables Polster.

4. HB Esch (18)

Wie schon am Ende der vergangenen Saison rangiert der HB Esch wieder auf Platz vier – und

viel höher dürfte es wohl auch diesmal kaum gehen. Verletzungspech begleitet die Escher seit Saisonbeginn, dennoch schlug sich das Team bislang achtbar. Trainer Milosevic setzt immer wieder taktische Impulse, variiert im Angriff und überrascht mit defensiven Umstellungen, um selbst die Spitzenteams in Bedrängnis zu bringen. In den Play-offs könnten die Escher daher durchaus zum Stolperstein für den einen oder anderen Favoriten werden. Platz vier, und damit die Teilnahme am europäischen Wettbewerb, ist aller Voraussicht nach nicht mehr in Gefahr.

5. HC Standard (11)

Für den HC Standard ist Platz fünf bereits ein Erfolg. Nachdem der Hauptstadtclub erst vor zwei Jahren aufgestiegen war und es auf Anhieb in die Titelgruppe geschafft hatte, steht er nun im zweiten Jahr in Folge in der Meisterrunde. Abstiegssorgen spielen keine Rolle mehr – vielmehr geht es darum, sich weiter in der nationalen Spitze zu etablieren und vielleicht zu versuchen, einer der besser platzierten Mannschaften Punkte zu klauen.

6. HB Käerjeng (7)

Mit einem starken Schlusspurt in der Qualifikationsrunde sicherte sich Käerjeng den letzten Platz in der Titelgruppe. Für das junge Team, das erst zu Saisonbeginn neu formiert wurde, ist damit das primäre Saisonziel erreicht. In der Titelgruppe dürfte es nun in erster Linie darum gehen, vielleicht noch Rang fünf anzugreifen – vor allem aber darum, die Mannschaft weiter einzuspielen und die Weichen für die kommende Saison zu stellen.

Axa League

Titelgruppe Herren

1. Spieltag, am Samstag:
20.15: Käerjeng - Red Boys
20.15: Berchem - HBD
20.15: Standard - Esch

Die Tabelle:	Sp.	P.
1.Red Boys	0	26
2.HBD	0	23
3.Berchem	0	21
4.Esch	0	18
5.Standard	0	11
6.Käerjeng	0	7

AXA League

Titelgruppe Damen

5. Spieltag, am Samstag:
18.00: Käerjeng - HBD
18.00: Museldall - Red Boys

Die Tabelle	Sp.	P.
1.Käerjeng	4	20
2.HBD	4	20
3.Red Boys	4	18
4.Museldall	4	14

AXA League

Relegation Damen

5. Spieltag, am Samstag:
18.00: Diekirch - Esch
18.00: Standard - Redingen

Die Tabelle	Sp.	P.
1.Diekirch	4	7
2.Standard	4	7
3.Esch	4	2
4.Redingen	4	0



Berchem, um Raphael Guden, darf sich keine Fehler mehr erlauben und muss auf Schützenhilfe hoffen, um noch im Titelkampf mitzureden

Luke Kaysen verlängert beim SV Kornwestheim

Luxemburgs Handball-Nationalspieler Luke Kaysen hat seinen Vertrag beim deutschen Drittligisten SV Kornwestheim bis 2027 verlängert. Das teilte der Verein gestern mit. Der 20-Jährige war zu Saisonbeginn vom TSV Bayer Dormagen zu den „Lurchis“ gewechselt und wurde seitdem zum Leistungsträger. „Das Teamgefüge, das wir hier haben, ist einfach grandios“, wird Kaysen in einer Mitteilung zitiert. „Ein weiterer Faktor war, dass ich die erhoffte Spielzeit bekommen habe – zuletzt natürlich auch noch verstärkt durch den Ausfall von Jan Reusch, aber auch schon davor. Ich mache super gerne hier weiter.“ Kornwestheim ist derzeit Tabellenführer in der dritten deutschen Liga Süd.



Photo : fern kommen

Les Berchemois ne veulent pas céder de terrain.

Berchem, virage à bien négocier

AXA LEAGUE Tout autre résultat qu'un succès, samedi, contre Dudelange, l'un de ses rivaux dans la course au titre, compromettrait grandement les chances de sacre du HCB.

De notre journaliste
Charles Hoffsess

La dernière fois que Berchem a reçu Dudelange à Crauthem, les deux formations comptabilisaient le même nombre de points. Aussi bien au coup d'envoi, 18, qu'après la sirène, 19. En effet, le choc en retard de la 8^e journée s'était soldé par un nul malgré une balle de match de chaque côté (30-30).

«La vérité c'est que l'on a couru derrière le score pendant la plupart du temps, ce qui a laissé des traces, se remémore l'entraîneur Marko Stupar. On était même menés deux fois de cinq buts, avant de prendre un avantage de deux ou trois buts dans les dernières minutes. Alors forcément, il y avait ce petit goût de "on aurait pu faire un petit peu mieux", mais dans l'ensemble nous étions satisfaits.»

Depuis, le HCB s'est incliné d'une (très) courte tête chez le leader, les Red Boys. Si bien que les Vert et Blanc comptent désormais

deux longueurs de retard sur les Dudelangeois. Et cinq sur les tenants du titre. Autant dire qu'une défaite face aux joueurs de la Forge du Sud conjuguée à une victoire des Differdangeois devant Käerjeng réduirait significativement les chances de sacre des Berchemois.

Un plan de jeu bien ficelé

Qui seraient alors relégués à sept unités de la tête du classement. Un écart conséquent, vraisemblablement impossible à combler au vu du tempo imposé par Differdange, seule formation à être encore invaincue. «C'est important à différents niveaux, note l'ancien pivot. D'abord nous avons besoin de points pour rester au contact et puis ça l'est aussi mentalement pour la suite du championnat et pour le Final Four.»

S'il a conscience de l'enjeu de ce rendez-vous contre «un concurrent pour le titre, une bonne équipe qui pratique un handball

rapide», le natif de Belgrade n'entend pas bouleverser les habitudes de son effectif. «On connaît la situation, mais je ne vais pas mettre la pression à mes joueurs parce qu'il faut préserver leur concentration», précise le technicien.

Avant d'ajouter : «On va entrer dans le match comme dans n'importe quel autre, avec l'envie de se

battre pendant 60 minutes.» Et la volonté de ne pas laisser le HBD exploiter sa vitesse. «Il faut être discipliné, aussi bien sur nos attaques placées que sur nos replis défensifs, qui commencent après une attaque placée, sourit Marko Stupar. L'équipe qui l'emportera sera celle qui commettra le moins d'erreurs.»

Les jeunes font leur trou

Alors que le plan initial consistait à intégrer plusieurs éléments de l'équipe U19, qui évolue de l'autre côté de la frontière en Regionalliga dans le groupe sud-ouest, au fil de la saison afin de «préparer le futur», ces derniers se sont fait une place plus rapidement que prévu chez les «grands», conséquence des nombreux pépins physiques, mais aussi du probable départ estival de l'arrière Slobodan Ervacanin, bientôt père pour la quatrième fois et qui devrait rentrer en Serbie où il est en train de faire construire.

Ainsi, Baptiste Georges, Bob Mousel, Rafael Castilla-Cipriani ou encore Ruben Ciota, tous âgés de 18 ans, font régulièrement partie des 16 joueurs convoqués par Marko Stupar. Et s'ils doivent «encore se développer», il n'est pas rare de les voir entrer en jeu, notamment Ruben Ciota. Troisième dans la hiérarchie des pivots, le garçon, qui vit ses premiers mois avec les A, a été propulsé numéro deux en raison de la blessure du capitaine Ben Weyer (ligaments croisés) et est «une bonne aide pour Dragan (Vrgoc)», devenu titulaire.

– Une finale 100% luxembourgeoise –

TENNIS Gabriele Paolucci et Maxime Rodesch s'affronteront, samedi, en finale à Esch. L'un des deux décrochera son premier titre sur le circuit international juniors.

Quelle que soit l'issue, l'histoire sera belle. Ils étaient cinq représentants du Grand-Duché sur la ligne de départ dans le tableau principal masculin du tournoi international juniors organisé cette semaine au CNT à Esch-sur-Alzette. Et deux d'entre eux, Gabriele Paolucci (1 669^e) et Maxime Rodesch (1 156^e), vont se retrouver, samedi, dans la première finale 100% luxembourgeoise sur le circuit ITF depuis de nombreuses années. En terme de celle-ci, l'un des deux jeunes hommes, 17 ans chacun, soulèvera son premier trophée dans la catégorie.

Après avoir écarté la tête de série n° 2 du tournoi au tour précé-

dent, le Belge Xavier De Marteau (715^e), le premier nommé, joueur du TC Archebusiers, a continué sur sa lancée, vendredi, en s'offrant le scalp 6-1, 7-6 (7/4) du Français Thomas Coppi (984^e) en demies. Quant au petit frère de Chris, qui est licencié au TC Bonnevoie, il a fait respecter la logique avec une victoire 6-3, 6-1 face au Suédois Eric Ten (1 455^e) au lendemain de son exploit devant la tête de série n° 1, l'Indonésien Ethan David Zapp (622^e).

Avant ce duel «historique», les demoiselles ouvriront le bal avec un choc entre la tête de série n° 1, la Française Anna Huisgen (715^e),

et la tête de série n° 2, l'Allemande Lilly Marie Greinert (796^e).

CIRCUIT SENIOR

Classé au 684^e rang à l'ATP, Alex Knaff a été éliminé, vendredi, aux portes du dernier carré du M15 de La Haye. Le sociétaire du TC Schiffflange a été renversé 6-1, 2-6, 2-6 par le Finlandais Oskari Paldanius (1 051^e). Sentence identique sur le même site, mais dans le tableau féminin pour Marie Weckerle (571^e), balayée 4-6, 0-6 par la pépite ukrainienne et de tête de série n° 1, Veronika Podrez (233^e), lauréate à Esch-sur-Alzette voici deux ans.

C. H.

PLAY-OFFS MESSIEURS

Käerjeng - Red Boys	Sam. 20 h 15
Berchem - Dudelange	Sam. 20 h 15
Standard - Esch	Sam. 20 h 15
	Pts J G N P p c
1. Red Boys	26 0 0 0 0 0 0
2. Dudelange	23 0 0 0 0 0 0
3. Berchem	21 0 0 0 0 0 0
4. Esch	18 0 0 0 0 0 0
5. Standard	11 0 0 0 0 0 0
6. Käerjeng	7 0 0 0 0 0 0

PLAY-OFFS DAMES

Käerjeng - Dudelange	Sam. 18 h
Museldall - Red Boys	Sam. 18 h
	Pts J G N P p c
1. Käerjeng	20 4 3 0 1 105 97
2. Dudelange	20 4 3 0 1 116 114
3. Red Boys	18 4 2 0 2 111 102
4. Museldall	14 4 0 0 4 103 122

PLAY-DOWNS DAMES

Diekirch - Esch	Sam. 18 h
Standard - Redange	Sam. 18 h
	Pts J G N P p c
1. Diekirch	7 4 3 1 0 129 61
2. Standard	7 4 3 1 0 112 87
3. Esch	2 4 1 0 3 83 92
4. Redange	0 4 0 0 4 55 139

TRANSFERT

Kaysen franchit une étape

Au lendemain de l'annonce de la prolongation de contrat de son petit frère, Luke, au SV Salamander Kornwestheim, club de troisième division allemande qu'il a rejoint l'été dernier, Loïc Kaysen s'est engagé, vendredi, en faveur du TV Großwallstadt jusqu'en juillet 2027. Capable d'évoluer aux postes d'arrière gauche et de demi-centre, l'international souhaitait franchir un palier dans sa jeune carrière. Il quittera Longericher SC à la fin de saison en cours pour rejoindre l'échelon supérieur chez l'actuel 12^e de Bundesliga 2.

Retrouvez toute l'actualité sur notre site
www.lequotidien.lu



EN BREF

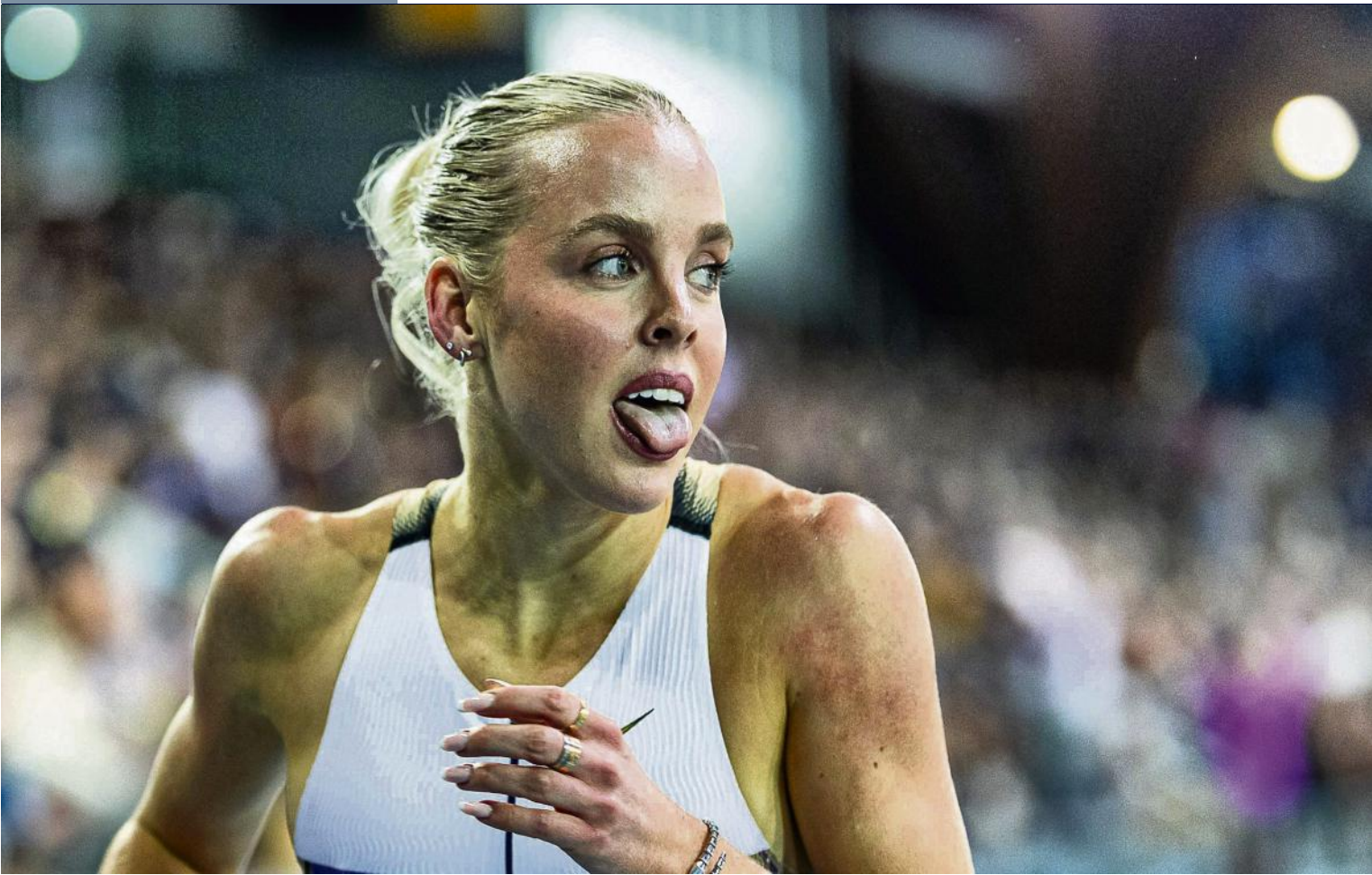
Le Tornado veut bien finir

HOCKEY Déjà assuré de prendre part aux play-offs, le Tornado, actuellement septième de sa poule, se déplace, samedi, sur la glace des Gaulois de Châlons-en-Champagne, troisièmes, à l'occasion de la dernière journée de la phase régulière en D2. Battus 6-3 par ce même adversaire le week-end dernier à Kockelscheuer, les joueurs de Christer Eriksson vont tenter de prendre leur revanche et scruteront avec attention les résultats des Français Volants, huitième et dernière équipe qualifiée qu'ils devancent seulement d'un petit point, mais aussi d'Évry-Viry, sixième grâce à meilleur goal-average, que les Luxembourgeois peuvent encore espérer doubler.

ATHLÉTISME Auteure d'une saison hivernale exceptionnelle jusque-là avec les records nationaux des 400, 600 et 800 m, Fanny Arendt avait décroché son billet pour les championnats du monde de Toruń le mois prochain. Malheureusement, l'athlète de Texas Tech n'ira pas en Pologne. Il y a une semaine, à Boston, elle avait stoppé son effort au bout de 550 m à cause d'une douleur au mollet. La jeune femme espérait que ce ne serait pas trop grave. Mais après une IRM, le verdict est tombé : «Je souffre d'une elongation. Je n'ai pas le droit de courir pendant quatre semaines. Donc ma saison hivernale est terminée.» Une très mauvaise nouvelle.

Sport-Sekunde

Liévin Foto: AFP/Sameer Al-Doumy



Olympiasiegerin Keely Hodgkinson hat einen Hallen-Weltrekord über 800 Meter aufgestellt. Die 23-jährige Britin lief im französischen Liévin 1:54,87 Minuten und unterbot die 24 Jahre gültige Bestmarke von Jolanda Ceplak. Die Slowenin war am 3. März 2002 bei der Hallen-EM in Wien 1:55,82 gelaufen. Genau an dem Tag wurde Hodgkinson geboren.

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Radsport: Etappensiege für Teamkollegen von Kirsch und Jungels

Während drei Rundfahrten mit luxemburgischer Beteiligung ins entscheidende Wochenende gehen, nimmt Mathieu Kockelmann (Lotto Intermarché) heute in Frankreich die dritte Auflage der Classic Var (1.1) in Angriff. Den erwarteten Massensprint gab es gestern auf der fünften Etappe der UAE Tour (2.UWT). Schnellster nach 168 km war, wie am Vortag, der Italiener Jonathan Milan (Lidl-Trek). Auf die Ehrenplätze führen der Norweger Erlend Blikra (Uno-X Mobility) und Matteo Malucelli (XDS Astana). Arthur Kluckers (Tudor Pro Cycling) kam als 129., mit einem Rückstand von

44 Sekunden, ins Ziel und ist damit Gesamt-95., 18:29 hinter dem weiterhin führenden Italiener Antonio Tiberi (Bahrain-Victorious). Dahinter folgen der Mexikaner Isaac Del Toro (UAE Team Emirates) und Harold Tejada (XDS Astana) aus Kolumbien, mit einem Abstand von 21 Sekunden bzw. einer Minute. Die Entscheidung über den Gesamtsieg dürfte heute, im 10,6 km langen Zielanstieg der vorletzten Etappe, fallen. Das WorldTour-Rennen endet am Sonntag in Abu Dhabi. Bei der Andalusien-Rundfahrt (2.Pro) fiel die Entscheidung auf der dritten Etappe ebenfalls im

Sprint. Schnellster nach 180,9 km war der Belgier Milan Fretin (Cofidis), vor den beiden Franzosen Paul Penhoët (Groupama-FDJ United) und Christophe Laporte (Visma-Lease a Bike). Alex Kirsch wurde 91., 1:44 hinter seinem siegreichen Teamkollegen. Der 22-jährige Spanier Ivan Romeo (Movistar) wird alles daransetzen, seine Führung auf den beiden letzten Streckenabschnitten über 166 und 167,8 km zu verteidigen. Am dritten Tag der Algarve-Rundfahrt (2.Pro) gewann Filippo Ganna (I/Ineos Grenadiers) gestern das Zeitfahren über 19,5 flache Kilometer, vor den beiden

Lidl-Trek-Fahrern Juan Ayuso (ESP) und Jakob Söderqvist (SWE) auf sechs bzw. acht Sekunden. Bob Jungels (Ineos Grenadiers), der sich über den Sieg seines Teamkollegen freuen konnte, wurde 44. auf 1:44. Luc Wirtgen (Tudor Pro Cycling) belegte Platz 118 mit 3:19 Rückstand. Die Bergfahrer werden den Tour-Sieg am Sonntag auf den letzten 148,4 km von Faro nach Malhao unter sich ausmachen. Ayuso nimmt als Gesamtführender einen knappen Vorsprung von sieben Sekunden auf den Franzosen Paul Seixas (Decathlon CMA CGM) mit ins Schlusswochenende. (M.N.)

Enovos League Damen: Kampf um Platz vier weiterhin im Fokus

Während sich die FLBB-Herren aktuell auf das zweite Zeitfenster der Vorqualifikation für die EM 2029 vorbereiten, das am Freitag mit der Partie in Nordmazedonien beginnt, geht es in der Enovos League der Damen mit dem Meisterschaftsbetrieb weiter. Hier steht der dritte Spieltag der sogenannten zweiten Runde an, in der alle sieben Mannschaften noch ein einziges Mal aufeinandertreffen. Bei den Damen hat die Amicale Steinsel in der letzten Woche im Kampf um die Top vier einen vielleicht schon entscheidenden Sieg gegen den direkten Konkurrenten Esch geholt. Beide Mannschaften sind zurzeit punktgleich, doch die Steinselelrennen haben sich durch den Erfolg den direkten Vergleich gesichert. Damit benötigt Esch in den kommenden fünf Spielen einen Sieg mehr als die Amicale.

Während Steinsel am Samstag auf Wiltz trifft, sind die Escherinnen spielfrei. Tabellenführer T71 bekommt es derweil mit dem derzeitigen Dritten Contern zu tun, während Pokalsieger Bartringen gegen die Musel Pikes antritt. (J.Z.)

Enovos League Damen

17. Spieltag, heute:
18.30: Steinsel - Wiltz
20.15: Düdelingen - Contern
Am Sonntag:
16.30: Bartringen - Musel Pikes
Spielfrei: Esch

Die Tabelle	Sp.	P.
1.Düdelingen	14	27
2.Bartringen	14	24
3.Contern	13	21
4.Steinsel	14	20
5.Esch	14	20
6.Musel Pikes	14	17
7.Wiltz	13	15

Handball: Loïc Kaysen wechselt in die 2. Bundesliga

Handball-Nationalspieler Loïc Kaysen wechselt in die zweite deutsche Bundesliga. Der Luxemburger hat einen Vertrag bis 2027 beim TV Großwallstadt unterschrieben. Es ist der nächste Schritt in seiner Karriere. Nachdem der Luxemburger über die vergangenen Jahre in der dritten deutschen Liga Erfahrung bei Gummersbach (2. Mannschaft), Krefeld Niederrhein und seit 2024 beim Longericher SC sammelte, geht es in der kommenden Saison für ihn nun eine Etage höher. Der TV Großwallstadt hat den Transfer des Nationalspielers am Freitag offiziell bekannt gegeben. Bei dem deutschen Zweitligisten wird Kaysen sowohl auf der linken Rückraum- als auch auf der Spielmacher-Position zum Einsatz kommen. „Mit Loïc bekommen wir einen jungen Spieler, der sich in

der 2. HBL beweisen möchte und unserem Rückraum neue Optionen gibt“, wird TVG-Geschäftsführer Michael Spatz in einer Mitteilung zitiert. „Loïc hatten wir schon länger im Blick und sind uns sicher, dass wir zusammen seine Entwicklung weiter vorantreiben können.“ Viel Lob gibt es für den luxemburgischen Neuzugang auch von Trainer André Lohrbach: „Loïc hat uns im Probetraining überzeugt. Er glänzt mit Spielverständnis und Spielfähigkeit und ist eine Allroundwaffe, da er sowohl gut verteidigen als auch gut angreifen kann.“ Großwallstadt liegt in der zweiten Bundesliga derzeit auf dem zwölften Tabellenplatz. Nach 19 Spieltagen hat die Mannschaft 14 Punkte auf dem Konto. (jw)

KURZ UND KNAPP

Knaff und Weckerle ausgeschieden

TENNIS

Marie Weckerle und Alex Knaff sind am Freitag im Viertelfinale des ITF-Turniers in Den Haag ausgeschieden. Während sich Weckerle (WTA 571) im Damen-Wettbewerb mit 4:6, 0:6 der Ukrainerin Veronika Podrez (WTA 233) geschlagen geben musste, schied Knaff (ATP 684) durch eine 6:1, 2:6, 2:6-Niederlage gegen den Finnen Oskari Paldanius (ATP 1.051) aus.

Luxemburger Finale in Esch

TENNIS

Beim ITF-Juniorenturnier „Servipay Open“ im Escher Centre National de Tennis (CNT) kommt es am Samstag zu einem luxemburgischen Finale. Maxime Rodesch setzte sich gestern im Halbfinale deutlich mit 6:3, 6:1 gegen den Schweden Eric Ten durch und trifft heute im Endspiel auf Gabriele Paolucci, der mit 6:1, 7:6 gegen den Franzosen Thomas Coppi siegte. Bereits ab 10 Uhr beginnt das Finale der Juniorinnen im CNT, in dem Anna Huisgen (F) auf Lilly Greinert (D) trifft. Anschließend kämpfen Rodesch und Paolucci um den Titel.

Etute überzeugt mit 21 Punkten

BASKETBALL

Im US-amerikanischen College-Basketball kommt die entscheidende Saisonphase immer näher. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag bestritten die Oregon Ducks ihre viertletzte Partie in der Big Ten Conference, die sie mit 80:76 gegen Nebraska gewannen. Ehis Eute konnte dabei einmal mehr als wichtige Leistungsträgerin überzeugen. Die Luxemburgerin stand 33 Minuten auf dem Parkett und steuerte 21 Punkte, sechs Rebounds und vier Assists bei. Bis zum 1. März stehen noch drei weitere Partien an, bevor es mit dem Big-Ten-Tournament weitergeht. (J.Z.)

Neymar deutet Karriereende an

FUSSBALL

Der brasilianische Fußball-Superstar Neymar denkt über ein Karriereende nach. „Ich weiß nicht, was die Zukunft bringt, ich weiß nicht, was nächstes Jahr passiert“, sagte der immer wieder von Verletzungen geplagte 34-Jährige dem brasilianischen Online-Sender Caze: „Vielleicht möchte ich im Dezember meine Karriere beenden. Ich lebe jetzt von Jahr zu Jahr.“ Neymars Vertrag beim FC Santos läuft bis Ende 2026. (SID)



Photo : fern konnen

La joie des Berchemois qui se dirigent vers le héros de la soirée.

Berchem reste en vie

AXA LEAGUE Contrat rempli. Dans l'obligation de l'emporter, samedi, contre Dudelange sous peine de voir ses chances de titre s'envoler, le HCB s'est imposé au bout du suspense (38-37).

De notre journaliste
Charles Hoffsess

Condamné à vaincre pour ne pas se faire irrémédiablement distancer dans la course au titre, Berchem a fait le nécessaire face au HB Dudelange, un concurrent direct, qu'il a battu au terme d'un choc haletant grâce à un dernier pion de l'arrière gauche Slobodan Ervacanin (38-37).

«On savait que l'on devait impérativement gagner, mais on a surtout essayé d'évacuer cette pression durant la semaine», commente Marko Stupar. Et l'entraîneur d'ajouter : «Nous avons eu beaucoup de temps faibles mais par contre, en comparaison avec le premier match ici où le scénario était plus ou moins le même, on a réussi à marquer à la fin.»

Si les premières minutes tournent clairement à l'avantage des Dudelangeois mieux entrés dans la rencontre (0-3, 3^e), les locaux se remettent rapidement la tête à l'endroit avec le génial demi-centre Raphaël Guden dans le rôle du chef d'orchestre (5-5, 8^e). Bien dans leur partie, les Berchemois font déjouer les protégés de Dusko Bilanovic.



BERCHEM - DUDELANGE 38-37 (17-17)



Centre sportif de Crauthem. Arbitrage de MM. De Waha et Morim Simoes. 206 spectateurs.

BERCHEM : K. Meyers (1^e-30^e et 47^e-60^e 7 arrêts), Czapiewski (30^e-47^e, 1 arrêt), Castilla, Guden 13/2, Stein, Mitev 2, Georges, Ciota, Majerus 1, C. Brittner 6, Mousel, Pereira 1, Ervacanin 6, Scheid 4, Hoffmann, Vrgoc 5.

Penalties : 2/2.

Deux minutes : Ervacanin (26^e), Vrgoc (34^e), Ciota (38^e), Guden (45^e).

DUDELANGE : Herrmann (1^e-43^e et 54^e-60^e, 10 arrêts), M. Lallemand (43^e-54^e, 2 arrêts), Labonté 7, F. Hippert, Steichen, Ilic 7/2, Zekan 4, Y. Lallemand 1, Schlessner, Goergen, I. Etute 11, O. Etute 3, Neuberger 3, Rebimbas, Steffen, Y. Hippert 1.

Penalties : 2/2.

Deux minutes : Zekan (14^e), Labonté (42^e), I. Etute (58^e).

Évolution du score : 5^e 1-4; 10^e 7-7; 15^e 9-9; 20^e 12-10; 25^e 15-14; 35^e 21-20; 40^e 24-24; 45^e 27-27; 50^e 30-30; 55^e 33-33.

Et prennent même les commandes pour la première fois par l'intermédiaire du pivot Dragan Vrgoc, devenu titulaire en l'absence du capitaine Ben Weyer pour cause de blessure. Les trois échecs de Leroy Pereira, dont deux à la suite de parades de Mika Herrmann, n'empêchent pas les Vert et Blanc de conserver l'avantage au tableau d'affichage (12-10, 19^e).

Il faut dire que Kell Meyers sort lui aussi plusieurs arrêts décisifs et Guden continue de prendre à revers la défense visiteuse. Dans le dur, les joueurs de la Forge du Sud ne parviennent plus à franchir l'ar-

rière-garde adverse, que ce soit par l'axe ou via les ailes. Mais alors que son équipe patine, ce diable d'Herrmann se mue en pompier de service.

Guden dans tous les bons coups

Sous l'impulsion des interventions de leur dernier rempart, les visiteurs grapillent leur retard et parviennent même à passer devant en s'appuyant sur Itua Etute et Aldin Zekan (15-16, 27^e). Sans toutefois préserver cette avance. À la pause, les deux formations sont dos à dos (17-17). Comme en première période, le

rythme est toujours très soutenu au retour des vestiaires.

L'écart ne dépasse jamais les deux buts. Berchem prend le contrôle des opérations (22-20, 37^e), mais le HBD revient aussitôt avec Josip Ilic placé à l'aile en l'absence de Fynn Köller (23-23, 39^e). Après une contre-attaque éclair signée I. Etute (24-25, 41^e), Guden permet aux siens de basculer en tête d'un shoot monstrueux dans un angle compliqué (26-25, 42^e).

Le chassé-croisé se poursuit et les «Renards» reprennent les rênes (27-29, 46^e). Brièvement seulement car Guden, encore lui, délivre un caviar longue distance (depuis son propre camp) au revenant Ben Majerus, qui ne tremble pas (30-30, 50^e). Le *money time* est crispant. Le staff local décide d'attaquer à sept. Cela fonctionne mais Dudelange, à six, réplique.

En infériorité numérique sur leur ultime offensive, les Dudelangeois réussissent malgré tout à égaliser à quarante secondes du terme avec Zekan (37-37, 59^e). La dernière possession est alors pour le HCB. Ervacanin hérite du ballon et ajuste Herrmann. Le banc exulte comme un seul homme et tout le monde se rue vers le Serbe. Les vice-champions sont certes à cinq points du leader, les Red Boys, mais toujours en vie.

PLAY-OFFS MESSIEURS

Käerjeng - Red Boys	30-38
Berchem - Dudelange	38-37
Standard - Esch	30-34
	Pts J G N P p c
1. Red Boys	28 1 1 0 0 38 30
2. Berchem	23 1 1 0 0 38 37
3. Dudelange	23 1 0 0 1 37 38
4. Esch	20 1 1 0 0 34 30
5. Standard	11 1 0 0 1 30 34
6. Käerjeng	7 1 0 0 1 30 38

PLAY-OFFS DAMES

Käerjeng - Dudelange	26-15
Museldall - Red Boys	28-30
	Pts J G N P p c
1. Käerjeng	22 5 4 0 1 131 112
2. Dudelange	20 5 3 0 2 131 140
3. Red Boys	20 5 3 0 2 141 130
4. Museldall	14 5 0 0 5 131 152

PLAY-DOWNS DAMES

Diekirch - Esch	41-22
Standard - Redange	20-0 ftt
	Pts J G N P p c
1. Diekirch	9 5 4 1 0 170 83
2. Standard	9 5 4 1 0 132 87
3. Esch	2 5 1 0 4 105 133
4. Redange	0 5 0 0 5 55 159

HOCKEY

Le Tornado sixième

S'il a davantage résisté qu'une semaine plutôt face au même adversaire à Kockelscheuer – défaite 6-3 –, le Tornado, qualifié depuis un petit moment pour les play-offs, a fini par craquer en prolongations (3-2) sur la glace des Gaulois de Châlons-en-Champagne, samedi, lors de la dernière journée de la phase régulière en D2. Mais la bonne nouvelle, c'est que les joueurs de Christer Eriksson ont profité de la défaite surprise d'Évry-Viry chez l'avant-dernier, Courbevoie, pour grimper d'une place au classement. Sixièmes, les Luxembourgeois affronteront Roanne, troisième de la poule B, au premier tour des play-offs.

C. H.

Duplantis, évidemment!

ATHLÉTISME Le prodige suédois a remporté le All Star Perche avec un saut à 6,06 m, dimanche à Clermont-Ferrand, mais n'est pas parvenu à améliorer son record du monde de 6,30 m.

Malade samedi et semblant toujours un peu diminué le lendemain, le double champion olympique en titre Armand Duplantis a parfaitement géré son concours, franchissant dès ses premiers essais des barres à 5,70 m, 5,90 m et 6,06 m pour s'imposer et signer une 37^e victoire consécutive. Il a ensuite manqué trois essais à 6,31 m.

«Je me sens fatigué, mais je voulais vraiment sauter ici et j'ai donné tout ce que j'avais», a déclaré «Mondo» après son troisième essai manqué. Cinq mois après son titre de champion du monde à Tokyo et un 14^e record du monde avec une barre à 6,30 m, Duplantis a, malgré une intoxication alimentaire survenue dans la nuit de vendredi à samedi, réussi sa rentrée à un mois des championnats du monde en salle à Toruń (Pologne).

À Clermont-Ferrand, le Suédois s'est imposé devant l'Australien Kurtis Marschall, auteur

d'un nouveau record personnel à 6 mètres. Le Grec Emmanouil Karalis a pris la troisième place avec un saut à 5,90 m. Vainqueur du meeting de Liévin jeudi, «Manolo», a échoué au premier essai à 6 mètres avant de faire l'impasse et de buter de nouveau à 6,06 m.

Schrub bat le record d'Europe du 10 km

Le vice-champion d'Europe du 10 000 m Yann Schrub a battu dimanche à Castellón (Espagne) le record d'Europe du 10 km sur route, en 26'43" pour devenir le 6^e meilleur performeur de tous les temps sur la distance. Très en forme depuis le début de l'hiver, le jeune homme a retranché deux secondes à la précédente marque européenne, établie le mois dernier à Valence par le Suédois Andreas Almgren (26'45"), qui

a d'ailleurs terminé juste derrière le Mosellan à l'issue d'une course remportée par l'Ougandais Harbert Kibet (26'39").

Onzième des Mondiaux de cross en janvier, Schrub s'était emparé il y a deux semaines chez lui à Metz de son tout premier record de France, en courant le 3 000 m en salle en 7'29"32. Il décroche son premier record d'Europe.

«Bravo Yann Schrub! Incroyable, le record d'Europe est de nouveau français», a réagi sur Instagram Jimmy Gressier, champion du monde du 10 000 m qui a brièvement possédé le record d'Europe de la distance en 2024. Chez les femmes, la Britannique Megan Keith s'est elle aussi emparée du record d'Europe dans les rues de Castellón en coupant la ligne en 30'07", soit une seconde de mieux que le record établi le mois dernier par sa compatriote Eilish McColgan.

Ervacanin sichert Last-Second-Sieg

HANDBALL AXA League, Titelgruppe: Berchem - HBD 38:37 (17:17)

Joé Weimerskirch

Slobodan Ervacanin hat den HC Berchem am Samstag in letzter Sekunde zum 38:37-Sieg gegen den HBD geschossen. Der Erfolg der Roeserbanner am ersten Spieltag der Titelgruppe spielt vor allem Tabellenführer Red Boys in die Karten.

Sieben Sekunden waren am Samstag noch zu spielen, da schraubte sich Slobodan Ervacanin an der Neunmeterlinie hoch. Der 38-jährige Rückraumspieler des HC Berchem zögerte nicht, zog mit voller Wucht ab – und traf zum 38:37. Düdelingen setzte noch einmal zum schnellen Gegenstoß an, doch ein letzter Verzweiflungswurf von der Mittellinie wurde geblockt. Dann ertönte die Schlusssirene und Ervacanin versank in einer Jubeltraube.

„Es ist immer schön, in letzter Sekunde zu gewinnen“, sagte der Siegtorschütze wenig später. „Am Ende ist mein Tor aber nur eins von 38, die wir geschossen haben. Jedes andere war genauso wichtig.“ In der Freude über den Sieg, warf Ervacanin dann aber gleich auch einen kritischen Blick auf das Spiel zurück. „Es wäre besser gewesen, das Spiel früher zu entscheiden. Das wäre durchaus möglich gewesen, denn wir haben einige Chancen vergeben. So ging es bis zum Schluss um jedes Tor.“

Bereits die Anfangsphase deutete am Samstag eine hochintensive und spannende Partie an. Beide Abwehrreihen fanden nur schwer Zugriff, sodass in der Anfangsphase viele Tore fielen. Der HBD legte mit 3:0 vor, ehe auch Berchem offensiv Fahrt aufnahm. In der achten Minute glich Guden zum 5:5 aus, fünf Minuten später brachte Vrgoc die Gastgeber erstmals in Führung (9:8).

In der Folge stabilisierten sich die Abwehrreihen etwas. Auf Ber-



Foto: Editpress/Fernand Konnen

Slobodan Ervacanin erzielte insgesamt sechs Tore

Statistik		
Berchem: K. Meyers (1-30', 47-60', 8 Paraden), Czapiewski (30-47', 1 P.) - Castilla, Guden 13/2, Stein, Mitev 2, Georges, Ciota, Majerus 1, C. Brittner 6, Mousel, Pereira 1, Ervacanin 6, Scheid 4, Hoffmann, Vrgoc 5	60', 10 P.), M. Lallemand (43-54', 2 P.) - Labonté 7, F. Hippert, Steichen, Ilic 7, Zekan 4/2, Y. Lallemand 1, Schlessner, Goergen, I. Etute 11, O. Etute 3, Neuberger 3, Rebimbas, Steffen, Y. Hippert 1	Zeitstrafen: Berchem 4 - HBD 3
HBD: Herrmann (1-43', 54-	Schiedsrichter: De Waha/Morim Simoes	7m: Berchem 2/2 - HBD 2/2
		Zwischenstände: 5' 1:4, 10' 7:7, 15' 9:9, 20' 12:10, 25' 15:14, 30' 17:17, 35' 21:20, 40' 24:25, 45' 27:27, 50' 30:30, 55' 33:33
		Zuschauer: 206 (offiziell)

Käerjeng sichert sich Halbfinalticket

AXA LEAGUE DAMEN Am vorletzten Spieltag der Titelgruppe

Jenny Zeyen

In der Meisterschaft der Damen geht es im Titel-Play-off auf die Zielgeraden. Mit einem deutlichen 26:15-Erfolg gegen Düdelingen darf sich Käerjeng als erstes Team über den Einzug ins Halbfinale freuen.

Käerjeng hat sich als erstes Team das Ticket für das Meisterschaftshalbfinale gesichert. Am Samstag setzte der amtierende Meister mit dem 26:15 gegen den HBD dabei auch noch ein fettes Ausrufezeichen. Der Pokalsieger hatte sichtlich Probleme, in der Offensive seinen Rhythmus und Antworten gegen die Verteidigung des Gegners zu finden. Hatten die Düdelingerinnen in den ersten 15 Minuten noch fünf Tore erzielt, waren es in den restlichen 45 Minuten gerade einmal zehn. Ein beachtlicher Sieg also für Käerjeng, wo Daria Milek mit sechs Toren zur besten Werferin avancierte.

In der zweiten Partie des Wochenendes ging es derweil wesentlich enger zu. Am Ende setzten sich die Red Boys knapp mit 30:28 gegen Museldall durch. Dabei lagen die Moselanerinnen



Foto: Editpress/Fernand Konnen

Daria Milek und Käerjeng setzten am Samstag gegen Düdelingen ein Ausrufezeichen

über weite Strecken der Partie noch in Führung. Erst ab der 40. Spielminute begannen die Gäste, die Begegnung allmählich zu dre-

hen und machten in der Schlussphase den Unterschied. Mit diesem Erfolg bleiben die Red Boys im Rennen um den zweiten, si-

cherer Seite steigerte sich Torhüter Kell Meyers zusehends und trug dazu bei, dass sich seine Mannschaft bis zur 21. Minute auf 13:10 absetzen konnte. Doch der Vorsprung hielt nicht. Trainer Stupar rotierte auf einigen Positionen, was der HBD ausnutzte, um in der 26. Minute wieder auszugleichen.

Auch nach dem Seitenwechsel blieb es ein Spiel auf Messers Schneide. Die Führung wechselte nun mehrfach, keine Mannschaft konnte sich entscheidend absetzen. In der 52. Minute traf Itua Etute zum 31:32 für den HBD – es sollte die letzte Führung der Gäste bleiben. Dann übernahm Ervacanin. Mit einem Doppelpack drehte er die Partie zunächst zum 33:32, ehe er sie in den Schlusssekunden endgültig entschied.

Ein Sieg, der den Red Boys in die Karten spielt

Am Ende ist es ein Sieg, der vor allem auch Tabellenführer Red Boys in die Karten spielt. Die Differdinger, die am Samstag gegen Käerjeng ihre Pflichtaufgabe zum Start der Play-offs souverän erledigten, bauen ihren Vorsprung von drei auf fünf Punkte aus. Hinter dem Spitzenreiter liegen Düdelingen und Berchem nun gleichauf.

Abgeschrieben ist der Titelkampf aus Sicht von Ervacanin

aber noch nicht. „Natürlich ist es kompliziert“, sagte er mit Blick auf den Rückstand. „Aber auch die Red Boys haben noch schwierige Spiele – gegen uns, gegen Düdelingen und auch gegen Esch. Wir müssen unseren Job machen. Selbst wenn wir alles gewinnen, gibt es keine Garantie. Aber wir wollen unseren Teil erledigen und schauen, was passiert.“

Ähnlich ordnet Aldin Zekan die Situation ein. „Wir hatten vor dem Play-off alles in der eigenen Hand, jetzt sind wir nach dem ersten Spieltag schon auf Schützenhilfe angewiesen. Wir müssen uns heute an die eigene Nase fassen“, so der HBD-Spieler.

„Wir haben versucht, das Ganze ruhig und mit klarem Konzept anzugehen, sind dann aber hektisch und nervös geworden und haben unnötige Fehler gemacht. Woran es lag, kann ich mir selbst nicht erklären. Es kann aber noch alles passieren, die Meisterschaft ist noch lang. Wir dürfen den Kopf jetzt nicht in den Sand stecken.“

Axa League Titelgruppe Herren

1. Spieltag:	
Käerjeng - Red Boys	30:38
Berchem - HBD	38:37
Standard - Esch	30:34

Die Tabelle	Sp.	P.
1.Red Boys	1	28
2.Berchem	1	23
3.Düdelingen	1	23
4.Esch	1	20
5.Standard	1	11
6.Käerjeng	1	7

So geht es weiter:
2. Spieltag, Samstag, 28. Februar
20.15: Berchem - Käerjeng
20.15: Esch - HBD
Sonntag, 1. März:
16.00: Red Boys - Standard

Axa League Titelgruppe Damen

5. Spieltag:	
Käerjeng - HBD	26:15
Museldall - Red Boys	28:30

Die Tabelle	Sp.	P.
1.Käerjeng	5	22
2.HBD	5	20
3.Red Boys	5	20
4.Museldall	5	14

So geht es weiter:
5. Spieltag, Freitag, 27. Februar:
20.00: Museldall - Käerjeng
Samstag, 28. Februar:
18.00: Red Boys - HBD

Axa League Relegation Damen

5. Spieltag:	
Diekirch - Esch	41:22
Standard - Redingen	20:0 (ff)

Die Tabelle	Sp.	P.
1.Diekirch	5	9
2.Standard	5	9
3.Esch	5	2
4.Redingen	5	0

So geht es weiter:
6. Spieltag, Samstag, 28. Februar:
18.00: Diekirch - Standard
18.00: Esch - Redingen